Liebe Leserin, lieber Leser

Autor(en): **Ruef, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch**

Band (Jahr): **13 (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MUNDART

FORUM DES VEREINS SCHWEIZERDEUTSCH

13. JAHRGANG JUNI 2005 NR.2

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Unser Eintreten für einen angemessenen Platz der Mundart in der Schule hat ein grosses Echo ausgelöst. Nach Beiträgen in der Presse hat sich sogar das Schweizer Fernsehen um das Thema interessiert und im Rahmen der «Rundschau» darüber berichtet (4. Mai 2005). Ich hoffe, dass die Diskussion auf allen Ebenen und in allen Gremien weitergeht, denn nur so können wir ein Umdenken der Bildungsverantwortlichen erreichen. Zwei prononcierte schriftliche Reaktionen zum Thema finden Sie gleich anschliessend in dieser Nummer. Daneben wollen wir aber die freudvollen Seiten der Mundarten nicht vergessen. Von ihnen handeln vorwiegend die übrigen Beiträge.

IHR HANS RUEF

MUNDART, HOCHDEUTSCH UND DIE FREMDSPRACHEN IN DER SCHULE

In No. 1/2005 von «Mundart» waren drei Beiträge zu lesen, welche Stellung nahmen zum neuesten Beschluss des zürcherischen Bildungsrates, in allen Schulfächern sei nur Hochdeutsch als alleinige Unterrichtssprache zuzu-

INHALTSVERZEICHNIS

Verbot für das Alemannische 3
Sagt man in Winterthur heute nid oder nöd? 5
Nochmals ein Schobinger-Krimi – der zweitletzte? 5
Nochmals: Shakespeare Sonett 18 6
Ernst Niederberger 8
Barbara Egli 9
«Antisprichwörter» 9
Anekdotisches aus dem Oberhasli 11